B E S C H L U S S

**- öffentlich -** **OB/026/2026**

STADT **SCHWABACH**
Die Goldschlägerstadt.

| Sachvortragender | Amt / Geschäftszeichen |
|---|---|
| Oberbürgermeister Peter Reiß | Oberbürgermeister |

| Sachbearbeiter/in: Melanie Wild |
|---|

**Anfragen und Anregungen**

| Beratungsfolge | Termin | Status | Beschlussart |
|---|---|---|---|
| Stadtrat | 30.10.2026 | öffentlich | Kenntnisnahme |

Herr Spachmüller:
Er hat erfahren, dass geplant ist, die Fußgängerampel in der Wittelsbacherstraße weiter nach Norden zu versetzen. Wie ist hierzu der aktuelle Sachstand und wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?

Dr. Kronschnabel:
Eine Versetzung der Fußgängerampel ist derzeit nicht geplant. Jedoch wurde diese Frage bereits vor einiger Zeit mit der Verkehrsplanung, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei diskutiert – genauso wie eine Querungshilfe in der Bismarckstraße in Form eines „Zebrastreifens“. Aufgrund der Gegebenheiten vor Ort ist jedoch letzteres nicht möglich.

Bzgl. der Lichtsignalanlage (LSA): An der Wittelsbacherstraße ist das Staatliche Bauamt (StBA) zuständig. Da es dort keinerlei Unfallzahlen gibt, ist keine positive Rückmeldung seitens des StBA für diese teure Versetzung zu erwarten. Zudem würde eine Versetzung der LSA aus fachlicher Sicht nicht zu einer Verbesserung der Schulwegsicherheit führen, da wohl viele Schüler aus dem Gebiet Siechweiher und Steinmarckstraße kommend nicht den Umweg laufen würden bis zur nach Norden verlegten Ampel – sondern vielmehr bereits vorher die vielbefahrene Wittelsbacherstraße ohne Hilfe queren.

Die Verkehrsplanung wird die Frage dennoch mit zu einer der nächsten Besprechungen mit dem StBA nehmen, um deren Einschätzung zu erhalten.

---

Herr Spachmüller:
In der Nördlichen Ringstraße von der Regelsbacher Straße kommend ist zuerst eine Tempobeschränkung auf 30 km/h. Kurz danach sind 50 km/h erlaubt sind. Ab der Kreuzung zur Nürnberger Straße gilt allerdings wieder Tempo 30. Wie sind hier die langfristigen Pläne der Stadt?

Dr. Kronschnabel:
Auch das besagte letzte verbliebene Teilstück in der Nördlichen Ringstraße soll perspektivisch mit einer Tempobegrenzung auf 30 versehen werden. Rechtliche Begründung soll der dortige Spielplatz sein. Da aber auch hier aufgrund der Staatsstraße das Staatliche

Bauamt mit ihm Spiel ist, wird dies noch etwas dauern. Nach dem Willen der Stadt soll aber dort Tempo 30 kommen.

---

Herr Spachmüller:
In der Reichenbacher Straße gibt es durch die Bebauung ein erhöhtes Lärmaufkommen. Ein Bürger hat ihn gefragt, was der aktuelle Stand beim Lärmgutachten ist.

Dr. Kronschnabel:
Der Sachverhalt ist bereits aus dem Beschwerdemanagement (BSM) sowie aufgrund der letzten Bürgerversammlung (BV) bekannt. Die Information, dass ein Lärmgutachten erstellt werden soll, ist nicht zutreffend.

Der Bürger, das hat er bereits beim BSM und der BV geäußert, wünscht sich eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h. Bei einer Staatsstraße sind entsprechende Einschränkungen jedoch grundsätzlich nur möglich, wenn eine besondere Gefahrenlage vorliegt. Dies ist hier nicht gegeben. Eine Anordnung von Tempo 30 wäre daher nicht rechtens.

---

Herr Hack:
Bittet die Ampel an der Kreuzung der Reichbacher Straße und Waikersreuther Straße vor dem Restaurant „Zum Weinstock“ abzuschalten, da sie aufgrund der Sperrung in der Reichswaisenhausstraße nicht benötigt wird.

OB Reiß:
Er lässt dies prüfen.

---

Herr Garhammer:
Er meldet einen abgesenkten Kanaldeckel in der Fürther Straße auf Höhe der HEM-Tankstelle.

OB Reiß:
Sichert eine Prüfung zu.

---

BM’in Linner:
Möchte auf die Ausstellung „Häusliche Gewalt LOS werden“ aufmerksam machen und bittet das Gremium diesem wichtigen Thema Beachtung zu schenken.

…….
Vorsitzender